

Erstellung eines Leitbildes für die Gemeinde Jade

Ergebnisprotokoll

Fokusrunde am 11.01.2023; 18:00 - 20:20 Uhr im Rathaus der Gemeinde Jade

1 Teilnehmer



2 Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Einführung

TOP 2: Rückblick auf die Fokusrunde am 01.11.2022

TOP 3: Fokusrunde: Ortsbild / Mobilität / Einzelhandel

TOP 4: Fazit und Ausblick

3 Ergebnisse

TOP 1: Begrüßung und Einführung

Einführung (Die beiliegende Präsentation ist Bestandteil des Protokolls)

BM Kaars begrüßt die Teilnehmer und führt aus, dass die politischen Gremien der Gemeinde Jade ein Leitbild wünschen, das beim Consulting-Büro Dr. Kai Pagenkopf in Auftrag gegeben wurde. Die Ziele des Leitbild-Prozesses sind:

- Analyse der Stärken, Schwächen und Potenziale der Gemeinde Jade
- Wünsche und Erwartungen unterschiedlicher Stakeholder eruieren
- Realistische Ziele entwickeln
- Handlungsfelder identifizieren
- Maßnahmen entwickeln

TOP 2: Rückblick auf die Fokusrunde am 01.11.2022

⇒ Siehe beiliegende Präsentation.

Die wichtigsten Ergebnisse der letzten Fokusrunde wurden vorgestellt.

Zudem gab Kai Pagenkopf einen Überblick unterschiedlicher Mobilitätsformate:

- Bürgerbusse
- Mitfahrerbanken
- Mitfahrdienste per App

Die anschließende Diskussion leitete in die Fokusrunde mit Arbeitsgruppen über.

TOP: 3: Fokusrunde Ortsbild / Mobilität / Einzelhandel: Ergebnisse in der Übersicht

Zu jedem der drei Handlungsfelder wurde eine Kleingruppe gebildet. Jeweils ein Teilnehmer der Kleingruppen stellte die Ergebnisse im Plenum vor:

Mobilität / Verkehr

Radverkehr / Rad- und Wanderwege

Eine zentrale Säule der nachhaltigen Mobilität in der Gemeinde.

- Ausschilderung von Rad- und Wanderwegen kann und sollte verbessert werden. Dabei sind zu berücksichtigen:
 - a) die Belange der Einheimischen bei kurzen Wegen zwischen und innerhalb der Ortsteile

- b) die Belange von auswärtigen und einheimischen Freizeitradlern, die längere Strecken fahren und dabei auch Gemeinde- und Kreisgrenzen kreuzen
- Radschnellverbindungen oder „Fahrradbahnen“, die analog zu Autobahnen das zügige Zurücklegen längerer Strecken ohne Ampeln oder andere Straßenkreuzungen ermöglichen, sind zu prüfen.



Zeichen 350.1 „Radschnellweg“ der deutschen StVO seit 2020 und Ende des ersten Bauabschnitts des "Radschnellwegs Osnabrück – Belm (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Radschnellweg>)

- Fahrrad-Strecken, die sicher und zügig die wichtigsten Verbindungen in der Gemeinde Jade abbilden, sind zu identifizieren und bei Komoot (beliebtestes Navigationstool für Fahrradfahrer und Wanderer) einzupflegen. Hierbei kann auf das Wissen der Bürgerinnen und Bürger zurückgegriffen werden: Aufruf zum Mitmachen (Einpfelegen der Strecken) z. B. über Facebook und analogen Kanal. So erfahren die Gemeinde bzw. die Bürgerinnen und Bürger:
 - Welche Strecken werden bevorzugt mit dem Rad zurückgelegt?
 - Wo gibt es Lücken im Radwegenetz?
 - Welche Strecken sind perspektivisch auszubauen?
 - Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich so selbst am Planungsprozess und erhalten unmittelbar Informationen über Wegstrecken, die sie vielleicht noch nicht kennen.
 - Die Ergebnisse werden fortlaufend gemeindeüblich kommuniziert (Auspielen beliebter Komoot-Strecken auf der Gemeinde-Webseite, Nutzung einer „Jade-App“ (s.u.))
 - Weiterer Vorteil: Die Auspielung beschränkt sich nicht auf das Gemeindegebiet
- Insbesondere für Freizeitradler (Einheimische und Gäste) ist die zukünftige Einbindung ins Knotenpunktsystem (wie bereits im Ammerland) ein großer Vorteil.
- Bei der Anlage neuer Wege sind Zuständigkeiten und Besitzverhältnisse zu klären und zu beachten (Gemeinde, Deichband, Privatpersonen, Firmen wie z. B.

WKA-Betreiber etc.). Dabei ist auch die Nutzbarkeit der Wege der Wegegenossenschaften zu prüfen. Wegesicherheit und Haftung klärt die Gemeinde.

- Derzeit wird ein Wanderwegekonzept über LEADER ausgeschrieben.
- Es empfiehlt sich die Bildung einer gemeinsamen Planungsgruppe für Rad- und Wanderwege, die auch die Nachbargemeinden Rastede und Varel einbezieht.

ÖPNV / Shared Mobility

- Mitfahrerbanken werden in der Regel nur schlecht angenommen, das Thema soll in der Gemeinde Jade nicht weiterverfolgt werden. Ein Bürgerbus kommt derzeit nicht zustande. Es soll jedoch eine weitere Umfrage Anfang 2024 folgen.
- Die Entwicklung beim autonomen Fahren sind zu beobachten. In der Gemeinde ist ein autonomer Bus vom/zum Bahnhof Jaderberg denkbar. (Beispiel: Autonomer Bus in der Seestadt in Wien: www.wienerlinien.at/auto-bus-seestadt)
- Es befinden sich zahlreiche Anbieter für PKW-Mobilitäts-Apps auf dem Markt (siehe beiliegende Präsentation). Es ist zu prüfen, ob eine dieser Apps geeignet ist, die besonderen Bedürfnisse einer Flächengemeinde mit mehreren Ortsteilen im ländlichen Raum abzubilden.
- Social Media oder Apps können auch für die Vermittlung von Mitfahrangeboten oder -nachfragen genutzt werden. Sie haben zudem den Vorteil, auch in anderen Bereichen des Miteinanders in der Kommune eingesetzt werden zu können.
 - Beispiel: App „Ppush“ (www.ppush.eu). Einwohnerinnen und Einwohner können ohne Angabe eigener Daten (E-Mail, Mobilfunknummer) per Push-Nachrichten Informationen austauschen. So kann auch die Gemeinde schnell Informationen mit (potenziell) großer Reichweite verbreiten.
 - Beispiel: Facebook oder WhatsApp-Gruppe. Einwohnerinnen und Einwohner tun sich in einer Gruppe zusammen, tauschen Mobilitätsangebote oder Werkzeuge aus (gutes Beispiel mit zahlreichen Aktiven: „Bovenau hilft Bovenau“ in Schleswig-Holstein). Hier muss allerdings jeder Teilnehmer über WhatsApp verfügen.

Ortsbild

Die Gemeinde hat mehrere Ortsteile mit jeweils eigenem Charakter, ein echter Gemeindemittelpunkt fehlt, wenngleich Jaderberg aufgrund seiner Zentralität mit Einkaufsmöglichkeiten auch von den Einwohnerinnen und Einwohnern der anderen Ortsteile frequentiert wird.

- In jedem Ortsteil sollte ein Dorfplatz entwickelt werden, der möglichst zentral gelegen ist und als Platz für Veranstaltungen des Ortsteils und seiner Vereine dienen kann. Bestenfalls hat der jeweilige Platz auch ohne Veranstaltung eine hohe Aufenthaltsqualität.

- Zusätzlich sind kleine Erlebnisplätze in den Ortteilen zu schaffen, die dem sozialen Austausch dienen (Beispiel: Boule-Platz in Jaderberg) und für alle Generationen etwas zu bieten haben. Dies könnten sein:
 - Mehrgenerationen-Spielplätze
 - Schachspiel
 - Tischtennisplatten
 - Sofa oder ähnliche attraktive Ortsmöblierung
 - Offener Bücherschrank
 - „Fairteiler“, zu dem alle Menschen Lebensmittel bringen und kostenlos von dort mitnehmen dürfen
- Im Strategieforum der Gemeinde wurden vor Corona alljährliche Pflanzaktionen in den Ortsteilen initiiert. Die Mitglieder pflanzten Narzissen und andere Frühblüher im öffentlichen Raum. Diese Aktion soll wieder aufgenommen und auf das Pflanzen (und Pflegen) weiterer Pflanzen (z. B. Bäume) ausgeweitet werden.
- Zur Steigerung der Ortsteil-Identität und zur Schaffung eines Wiedererkennungswertes für Gäste kann an den Ortseingängen jeweils ein prägendes Element aufgestellt werden. Anders als das Nashorn „Helmut“ im benachbarten Spohle sollte das Element die Zugehörigkeit zur Gemeinde betonen. Hier bietet sich eine Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen und Künstlern der Gemeinde an (Ideen sammeln, Aktionstag etc.).
- Die Gemeinde- und Ortsteil-Identität sollte sich auch im Internet widerspiegeln:
 - Die Internetseite der Gemeinde darf auch für die Bürgerinnen und Bürger inspirierend-attraktiv sein. Dazu zählt auch der Einsatz von Fotos, die man sich gerne ansieht.
 - Auf der Webseite können auch Touren- und Streckenvorschläge aus Komoot integriert werden (siehe oben).
 - Die oben vorgestellten App-Lösungen können das digitale Angebot ergänzen und die Reichweite von Informationen deutlich erhöhen. Zudem fördern sie den Austausch der Bürgerinnen und Bürger untereinander.
 - Ein weiteres Beispiel ist die Facebook-Laufgruppe Jade. Hier können auch Neubürger Anschluss finden und gemeinsame Interessen ohne Vereinsstrukturen gelebt werden. Die Laufgruppe steht dabei beispielhaft für andere Themen.

Einzelhandel

- Nicht erst seit Corona führt des veränderte Einkaufsverhalten (hohe Mobilität und somit Einkauf in attraktiven Zentren einerseits und zunehmender Online-Einkauf andererseits) zu Leerständen und veränderten Erwartungshaltungen der Besucher an Innenstädte. Momentan geht man eher von einem weiteren Niedergang des stationären Handels aus.
- Es bedarf also neuer städtebaulicher Ideen und Konzepte, die auch die Bevölkerungsstruktur und den demographischen Wandel beachten. Lösungen, die als Blaupause für Jade dienen können, gibt es derzeit noch nicht.
- Erschwerend kommt hinzu, dass die Steuerungsmöglichkeiten der Gemeinde begrenzt sind. Eigentumsverhältnisse und Gewinnerwartungen der Gewerbetreibenden (Einzelhandel muss sich für die Inhaber lohnen) müssen beachtet werden.
- Es ist zu prüfen, welche Maßnahmen die Gemeinde ergreifen kann, um Anbieter anzulocken, die für das soziale Miteinander wichtig sind. Neben einer Eisdielen als Treffpunkt gehören hierzu auch Anbieter von Hörgeräten und Ärzte (Demografischer Wandel).
- Alternative Verkaufsformate sind zu prüfen:
 - Pop-Up-Läden (gab es schon für Matratzen in Jade) können ggf. eine Möglichkeit zur Reaktivierung von Leerständen sein. Das Konzept kann auch auf gastronomische Angebote übertragen werden. Interessierte Gründer können ausprobieren, ob ihr kulinarisches Angebot angenommen wird und sich dann ggf. zum Schritt in die Selbstständigkeit entscheiden.
 - Durchgängig geöffneter Vertrauens-Shop mit regionalen Produkten im Leerstand (Beispiel: <https://mosomarkt.at/das-moso-konzept/>)
 - Automaten-Verkauf regionaler Produkte (www.regiomat.de)
 - Mobile Angebote müssen sich nicht auf Bäckerwagen beschränken. Insbesondere in den Ortsteilen können auch fahrende Lebensmittelhändler oder mobile Dienstleistungen wie Banken etc. sowohl für Anbieter als auch für Nachfrager interessant sein.
 - Der Wochenmarkt kann ggf. für weitere Anbieter – z.B. regionaler Produkte – genutzt werden. Zur Aufwertung des Marktes kann auch ein mobiles gastronomisches Angebot (Stehcafé) beitragen, das aus dem Wochenmarkt einen sozialen Treffpunkt macht.
- Die Ansiedlung einer Drogerie und eines Discounters in Jaderberg ist in Vorbereitung.

TOP 4: Ausblick

Beim nächsten Treffen am

Mittwoch, 22.02.2023 um 18:00 Uhr im

Feuerwehrhaus in Jaderberg (Hakenweg 3, 26349 Jade)

sollen konkrete **Handlungsfelder** und **Maßnahmenempfehlungen** zu den Themen „Jugendarbeit“ und „Freizeit“ erarbeitet werden.